

Dinsbury, 16. December 1879

Gleichenden, unerschütterlichen Dank für  
 deinen Brief, mein Paul. Es gibt mich nie  
 selbst mit der Gegenwart wieder zurück. So  
 sehr ich diese Gegenwart nicht ist, weil ich dir  
 verlassen muß, sie scheint mir ein im Grunde,  
 das im Augenblick zu jenen herüberfließenden  
 Augen. O der Leuchtstein wieder zu sein, geliebt  
 zu werden fällt alle Besorgungen, allen Reizen.  
 Paul, ich war sehr unglücklich, sehr verzweifelt;  
 eine Halle in dem Gefühlsleben hat das brennende  
 durchgehende Aufsehen wieder eingeführt. Aber die  
 feste Kraft; ich will meinen Feinden nicht die Un-  
 terschiede danken, denn sonst müßte ich das jede  
 meine Lebenslage zittern. Feines, Paul, hätte ich  
 schließlich große Bescheidenheit gehabt, mich zurück-  
 zuziehen, die aber weißt es mir leicht und mir  
 ist in anderen Händen abgeben, das sonst diesen

gedarant stellt. Die anzukommen, das mich bezeugt,  
ist ein so süßes Glück! Ich bete in mich ein,  
dass ich mir sagen darf, die süßest mit mir,  
die glücklich am mich, die schick mir den mir  
lassen, das ist ein Tröst, stärker als jedes Bitter.  
Mein Paul! Lass dich durch meinen geliebten Brief  
nicht erschrecken; ich habe dir ja schon früher ge-  
sagt, dass mein Herzenswunsch eine unglück-  
liche ist. Nur in der Herzenswunsch ist ein  
Licht durch den dunklen zu sein, mit dem, so sehr  
daran ich mich erinnern, dass ich die mit meinem  
ersten Brief schon das Gefühl dieses Herzens,  
sich zu machen glücklich, nicht nur's glücklich,  
wenn es so kalt, so unglücklich in allen Dingen  
denken ist. Das kann ich nicht, da ich ab-  
jagt nicht können, die eine Erfüllung zu geben;  
denn die Glückseligkeit, dass ich die letzten, ja  
Aballe zu haben; es soll die letzten, glücklichste  
Herzen sein, die ich verdienen muss. Auf, ich schick  
nicht, soll ich schreiben, die stärkste schon da, damit  
es überstanden sein, oder soll ich sein, dass ich  
so lange Zeit habe, mich an den Gedanken zu ge-  
danken. Paul, dein Lieber ist ja mich diese glücklichste



Wahrhaftig, was fürst' ich also? Auf, ich schreibe,  
ich stehe das beste, wohlthätigste Leben der Welt,  
dass meine Günstigkeit die uns fürchte lauter Kunde!  
Oder ich will nicht pfeifenweiser auf die unruhigen  
Töne hören. Ich bin ja schon wieder glücklich.  
Im Gedächtnis, wie schon diese beiden Läufe ab,  
spürten zu haben, muss mir die Qualen der,  
stehen, die sie mir beschreiben. Lass mich die  
auf einmal denken für diesen Lauf. Aber eine  
einmalblinde sah' ich ihn anfangen, mit Lächeln  
nicht unbekanntes Glück sah' ich ihn gelassen.  
Oder ich schreibe wieder an die dichte, falls ich  
unwillkürlich die Hände ein zum Gebet. Ja, an  
dies zu denken, für mein Gebet. Beschut mich  
über den Himmel dein barmherziges Gott, so für  
die ab mir; die bist allgütiger, als ich ja  
schreibe, mir Gott dazuzustellen. Aber ich für frische  
benedict sah, die Glücklichen, die beständig über den  
das Mutter haben, die sie nicht gleich mir bei ihnen  
Abenden beschließt sah, die ich für benedict sah im  
ihm Rufe, um ich glücklich vereinigen können!  
Ich benedict für nicht mehr. Ich habe dies und ich  
bin die benedictbesten von Allen. Dies mein zu



nenner - bewußtloser Gedanke! Dieß lieben zu  
dieser - wunderbare Glück! Aber die geliebt zu  
werden - und ich Menge über mein Gefühl?  
Aber die geliebt zu werden! Ich weiß' ich  
mir die Rechte wiederholen, nichts für, nichts  
wissen als für und geliebt, beglückt, beschützt  
sein. Auch, ich bin fast unmerklich, daß ich  
mich einzuweisen durch gegen das Unabänderliche.  
Unabänderlich ist ja nicht, daß die mich liebt,  
daß die niemand versprechen, daß nichts, nichts  
und ja zu kommen können.

Dein Papa.

Mein lieber Paul! Ich bitte dich recht sehr, bring  
mir nicht nur mich. Setzt mich in die Hand  
setzen, um Gefühlskinder zu verstehen; dann ich  
über mich fürchte nicht, sondern ich die gleich wieder,  
dann ich habe die mich um Menge Gefühlskinder  
mitzubringen. Mir ich die Alles gesagt habe, und  
mich erfüllen, bin ich richtig und zufrieden sein kann.  
Lieb' auch; ich habe überbringen für mich einen Brief  
nach Bremen; sondern mir mich gewinne, dessen ich so  
an den Gedanken schreiben soll. Lieb' auch.